

„...und raus bist Du!“

*Der frühe Bildungsabbruch in Österreich:
Eine faktenbasierte Grundlage für die Ausbildung bis 18*

Mario Steiner

Institut für Höhere Studien

Themenstellungen

- 1) Ausmaß: Im Datenvergleich
- 2) Verteilung: Region & Migration
- 3) Ursachen: Systemebene
- 4) Interventionsstrategie & Empfehlungen

1a) Ausmaß:

Ein Zitat am Beginn:

*„Seit 2009 wird die 9% Marke [an frühen BildungsabbrecherInnen] jährlich unterschritten, im Jahr 2014 erreichte der Wert den bisherigen Tiefststand von 7% und 2015 beläuft sich der Wert auf 7,3%, wobei dieser Anstieg innerhalb der statistischen **Schwankungsbreite** liegt. Österreich befindet sich damit bereits **deutlich unter** der von der EU vorgegebenen 10% Benchmark sowie unter dem Mittelwert aller EU-Mitgliedstaaten.“*

Quelle: BMB (2016): Nationale Strategie zur Verhinderung frühzeitigen (Aus-)Bildungsabbruchs, S.16.

Conclusio

- Alles kein Problem?
- Österreich eine Insel der Seligen?
- Keine größeren Anstrengungen erforderlich?
- Oder trägt der Schein vielleicht doch?

1b) Ausmaß: Definitions-Daten-Vergleich

	ESL (2012) lt. LFS	FABA (2012) lt. BibEr	PISA-2012- Risiko-Schül. (Lesen)
Anteil am Jahrgang	7,6%	12,3%	19,5%
Anzahl Betroffener 15-24J	ca. 75.000	ca. 126.000	ca. 180.000

Bildungsarmut unter Jugendlichen ist in Österreich (im Kontrast zur eigentlich niedrigen ESL-Quote) auch ein quantitatives Problem!

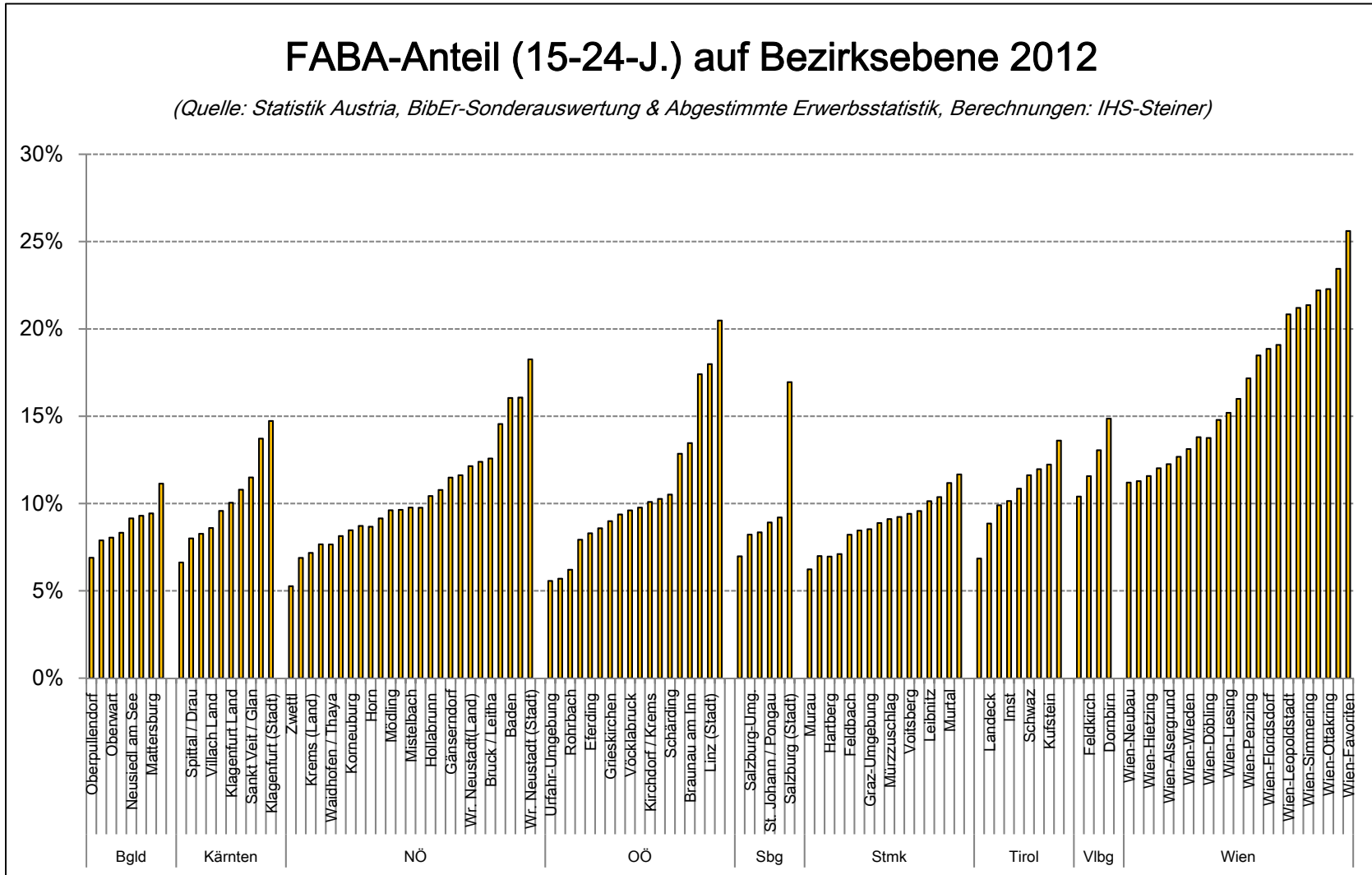
Definition Early School Leavers (ESL bzw. FABA): Jugendliche (15/18-24 Jährige) mit höchstens Pflichtschulabschluss (ISCED 3c-kurz), die sich nicht mehr in Ausbildung befinden.

Definition PISA-RisikoschülerInnen (im Lesen): SchülerInnen im Alter von 15 Jahren, die nicht sinnerfassend lesen können.

2a) Regionale Verteilung von FABA in Ö

FABA-Anteil (15-24-J.) auf Bezirksebene 2012

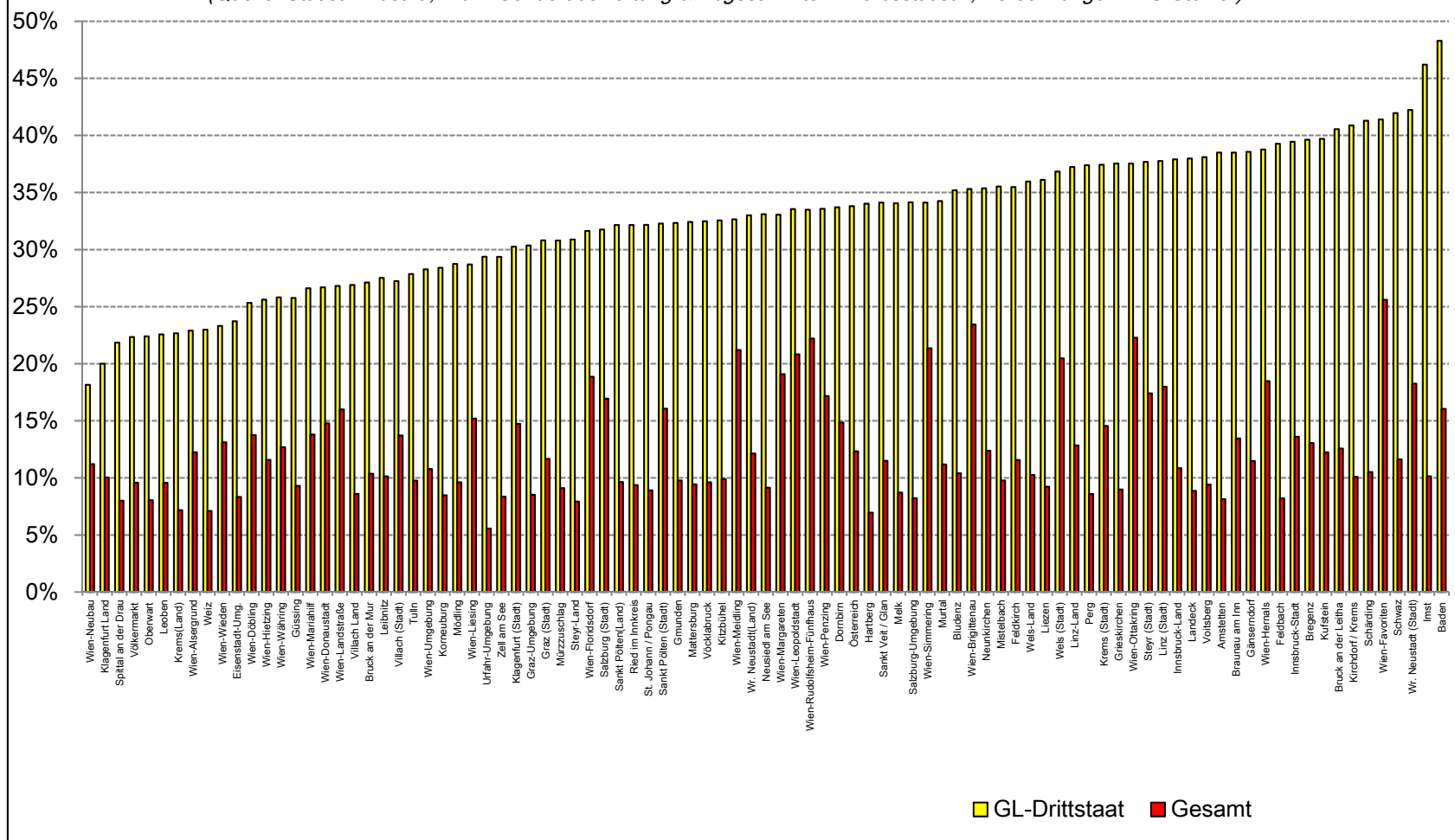
(Quelle: Statistik Austria, BibEr-Sonderauswertung & Abgestimmte Erwerbsstatistik, Berechnungen: IHS-Steiner)



2b) Regionale Betroffenheit von MigrantInnen

Anteil FABa im Durchschnitt und unter Drittstaat-Geborenen 2012

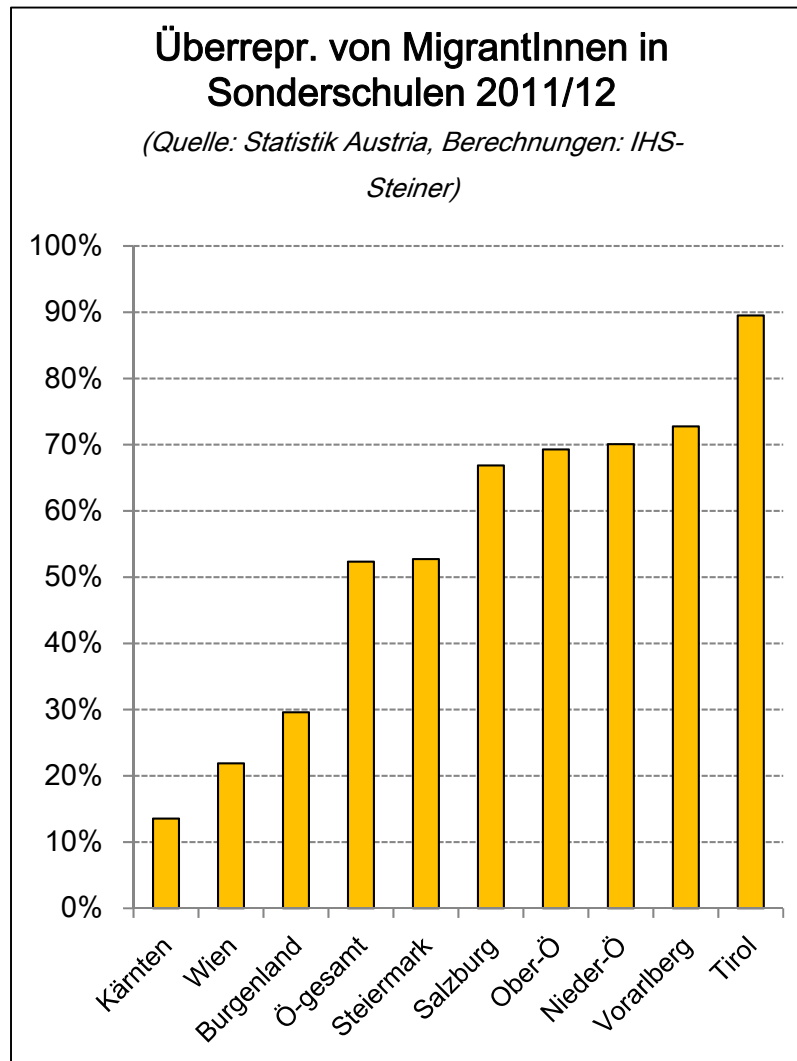
(Quelle: Statistik Austria, BibEr-Sonderauswertung & Abgestimmte Erwerbsstatistik, Berechnungen: IHS-Steiner)



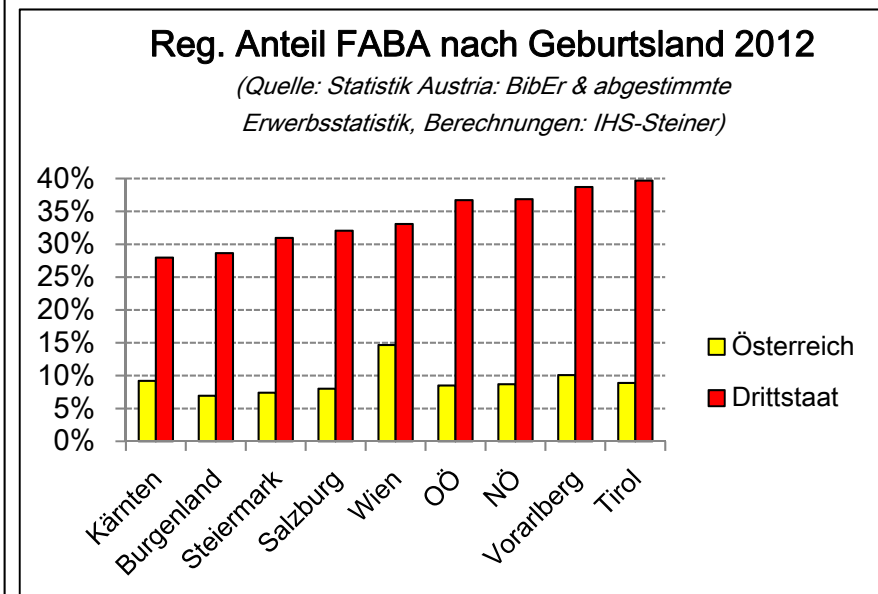
Ausmaß & Verteilung: Zusammenfassung

- ❖ 7,3%: offizielles Problemausmaß und politikrelevante Interventionsgröße
 - ❖ 12,3%: tatsächliche Problemgruppengröße im österreichischen Durchschnitt
 - ❖ 25% in einzelnen politischen Bezirken des Landes
 - ❖ 45% bei MigrantInnen in einigen Bezirken Österreichs
- => Das Problem übersteigt seine Wahrnehmung in dramatischem Ausmaß
- => Es besteht die Gefahr der sozialen Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen

3) Ursachen für Abbruch: Systemebene



- ❖ Starke FABA-Betroffenheit von MigrantInnen durch systematische Selektion grundgelegt.
- ❖ Die soziale Selektivität des Bildungssystems ist (auch) ein Produkt seiner Akteure.



3) Ursachen für Abbruch: Systemebene II

Regressionsmodell zur Erklärung des Anteils früher AbbrecherInnen in Ö (auf Bezirksebene)

Erklärungsvariablen	BETA
Anzahl von Sonderschulen	0,116
Besuch der Vorschule	0,177
Klassenkomposition nach Herkunft	0,088
Kontrollvariablen	
Sozioökonomischer Index	-0,185
Kompetenz(-wert)	-0,131
Anteil nicht-dt. Umgangssprache	0,495
Korrigiertes R ² (Gesamtmodell)	0,876
<i>Quellen: Statistik Austria-BibEr, BIFIE-Bildungsstandards</i>	

❖ Selektivitätsvariablen im Bildungssystem leisten einen signifikanten Beitrag zum frühen Abbruch.

4a) Interventionsstrategie in Österreich

- ❖ Viele engagierte und wichtige Einzelprojekte ...
 - ...aber Mängel/Lücken im niederschweligen Bereich,
 - ...aber fehlende Strategie & Koordination im Großen,
 - ...überwiegende Schwerpunktsetzung bei Kompensation.

- ❖ Wichtige rezente Veränderungen:
 - Praxis-HAS: Präventiv-Ansatz: Umfassende Curriculum- und Didaktik-Reform, Reduktion des Dropouts um bis zu 50%
 - Jugendcoaching: Systemrelevante Maßnahme im schulischen Interventionsbereich (vor dem Abbruch!)
 - Ausbildung bis 18: Abschluss auf Sek-II wichtige Zielsetzung und alternative Ausbildungsformen (statt einfacher Schulpflichtverlängerung) innovativer Ansatz

4b) Strategie-Empfehlungen für Österreich

- ❖ Die Ausbildung bis 18 muss mehr sein als nur ein weiteres Zusatzangebot zur Defizit-Kompensation
 - Prävention stärken
 - Systemreformen umsetzen
- ❖ Verantwortung für das Bildungsergebnis in die Schulen hinein verlagern
 - Halbtagschule / Privatisierung der Lernleistung führen zur Bildungsvererbung & Ausgrenzung Benachteiligter => Ganztagschulen
 - Indexbasierte Finanzierung (Bacher 2015)
 - Schulautonomie auch für Budget und Personal
- ❖ Selektive Strukturen & Selektionspraxis reduzieren
 - Stark differenziertes Schulformensystem produziert „automatisch“ Bildungsverlierer => Gesamtschulen & Integration statt Abschiebung
 - Richtlinien-treue (Deutschdefizite sind kein SPF-Grund!) einfordern & Selektionspraxis handelnder Schul-Akteure (Ghettoklassen) abstellen
 - Ressourcen- & Stärken- anstelle Defizitorientierung in der Didaktik

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**